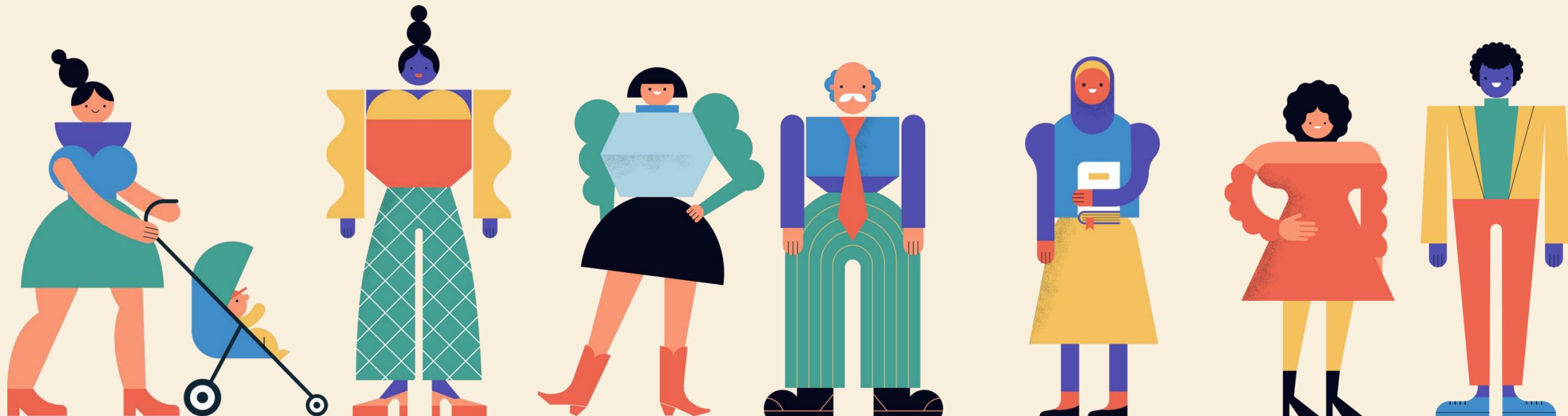


# WIE UMGEGHEN MIT RASSISMUS IM NETZ?

MEDIENPÄDAGOGISCHE ANSÄTZE

22.5.2025

Rebecca Wienhold



# Ablauf und Themen

- Input: Was ist Rassismus? Was ist Rassismus im Internet und welche Strategien gibt es in Toxischen Communities? (15 min)
- Gruppenarbeit: Medienpädagogische Ansätze (45 min)
  - Hasskommentare einordnen
  - Mit Hasskommentaren umgehen
  - Auf Hasskommentare reagieren
- Rechtliche Hinweise und Empowerment (30 min)

**Rassismus=Diskriminierung**

# Die Vogelperspektive: Diversity

- Antidiskriminierungsansatz aus der Bürgerrechtsbewegung
- bedeutet: Vielfalt, Vielfältigkeit & Unterschiedlichkeit.
- umfasst die Summe der Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- bezeichnet die Akzeptanz und die Wertschätzung aller Menschen, in ihrer Einzigartigkeit und ihren individuellen Unterschieden.

**Hautfarbe/  
Ethnizität**

**Lebensalter**

**Sexuelle Orientierung**

**Sozioökonomischer  
Status**

**Religion/Weltan-  
schauung**

**Diskriminierungsmerkmale**

**Soziale Herkunft**

**Behinderung**

**Geschlecht**

# Diskriminierung

## Diskriminierung bedeutet...

- Ausgrenzung, Benachteiligung, Schlechterstellung
- basiert auf einer (zugeschriebenen) Gruppenzugehörigkeit von Menschen und der damit verbundenen Zuschreibung von Eigenschaften, die eine Bewertung beinhalten
- Ebenen: individuell, strukturell, institutionell, historisch - und medial/symbolisch
- Es geht um Privilegien (derjenigen, die nicht betroffen sind)

# Was ist Rassismus?

Eine Form der Diskriminierung, bei der Menschen aufgrund biologischer Merkmale, ihres Namens, ihrer vermeintlichen Kultur oder Religion gruppenbezogene positive oder negative Eigenschaften zugeschrieben bekommen und in der Folge diskriminiert (ausgegrenzt, schlechtergestellt, benachteiligt) werden. Die “Anderen” werden dabei als weniger wert oder weniger gut eingestuft:

**Kategorisierung --> Hierarchisierung --> Ausgrenzung**

**Othering**

vgl. El-Mafaalani/Rommelspacher

# Formen

- Rassismus gegen Sinti und Roma
- Antiasiatischer Rassismus
- Antimuslimischer Rassismus
- Anti-Schwarzer Rassismus
- Antisemitismus

# Ebenen

- Strukturell
- Institutionell
- Individuell
- Sprachlich
- Medial/Symbolisch
- Historisch
- **Racial Stress!**

# Hass beginnt nicht vor dem Computer, sondern in den Köpfen!

*“Es ist überall noch nicht so richtig durchgedrungen, dass Gewalt im Netz echte Gewalt ist. Ich finde, das ist ein Punkt, den man immer wiederholen muss, wenn man über Hate Speech spricht. Dann ist es notwendig davon zu sprechen, dass Hate Speech verknüpft ist mit Diskriminierung”.*

*Jasna Strick*

*Netzaktivistin / Feministin*



**Zahlen: Rassismus im Netz ist  
Realität**

# Hass im Netz: Eine Definition

**Hass im Netz** bezeichnet eine Vielzahl unterschiedlicher u. a.

*abwertender,*

*entwürdigender,*

*auf Einschüchterung zielender oder*

*verhetzender*

Online-Phänomene gegenüber Personen oder bestimmten

Personengruppen. Gemeint sind damit sowohl entsprechende Inhalte als

auch Handlungen

# Studien zu Rassismus vom Deutschem Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM e.V.)

- 75% aller Befragten kamen schon einmal mit Rassismus in Berührung
- 45% haben einen rassistischen Vorfall beobachtet
- 49% der Befragten glauben, dass es Menschenrassen gibt (61% der über 65-Jährigen)
- 49% der Befragten kennen jemanden, der ihnen von einem rassistischen Vorfall berichtet hat
- 22 % aller Befragten glauben, dass ethnische und religiöse Minderheiten in den letzten Jahren wirtschaftlich mehr profitiert haben, als ihnen zusteht.
- 23 % sind der Meinung, dass ethnische und religiöse Minderheiten zu viele Forderungen nach Gleichberechtigung stellen.

<https://www.rassismusmonitor.de/publikationen/studie-rassistische-realitaeten/>

<https://www.rassismusmonitor.de/publikationen/monitoring-rassismus-und-diskriminierung-in-deutschland/>

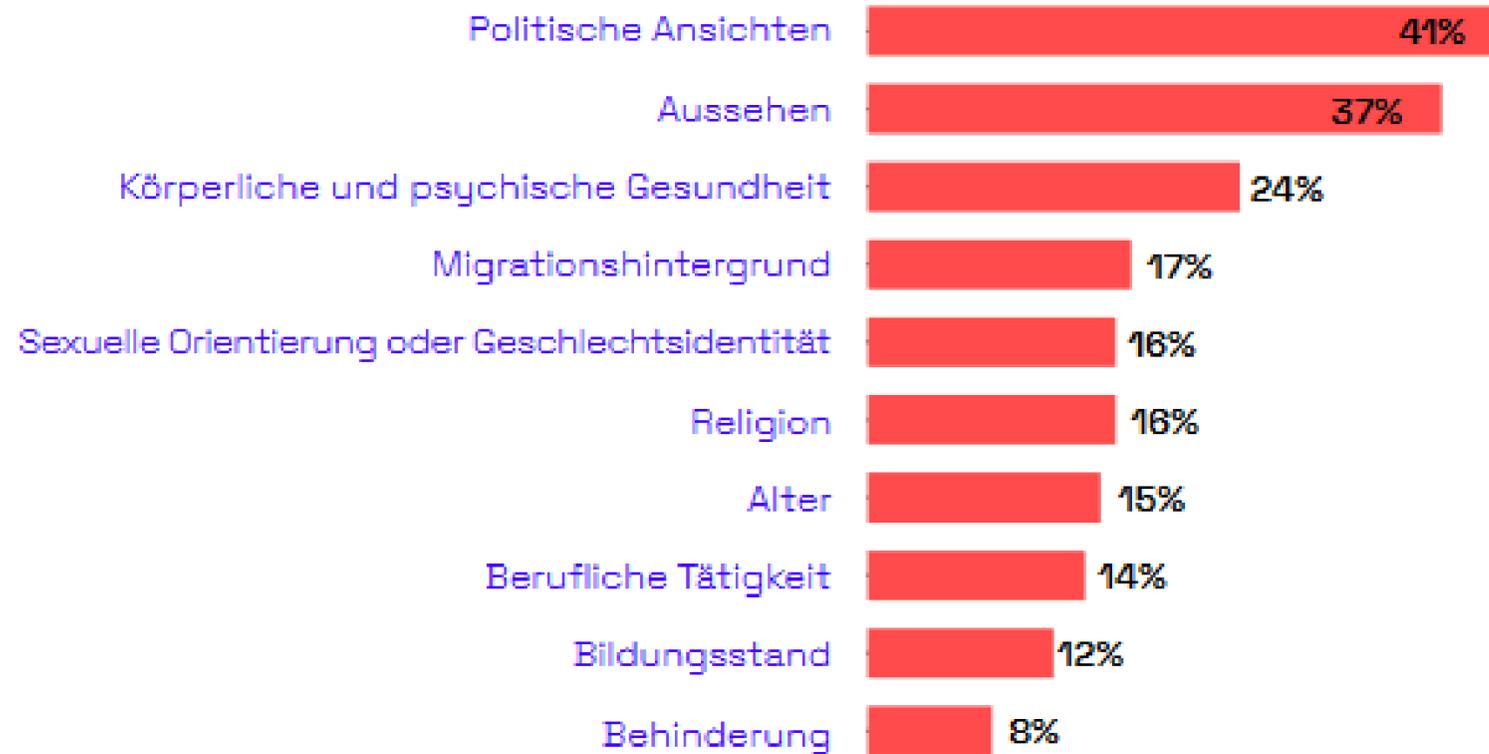
# Lauter Hass, leiser Rückzug: Bedrohung für die Demokratie

- Studie von 2024
- Durchgeführt von: Das NETTZ, Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur, HateAid und
- Neue deutsche Medienmacher\*innen als Teil des Kompetenznetzwerks gegen Hass im Netz
- Befragt wurden 3000 Internetnutzende ab 16

Berlin. [https://kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de/download\\_lauterhass.php](https://kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de/download_lauterhass.php)

# Lauter Hass, leiser Rückzug: Bedrohung für die Demokratie

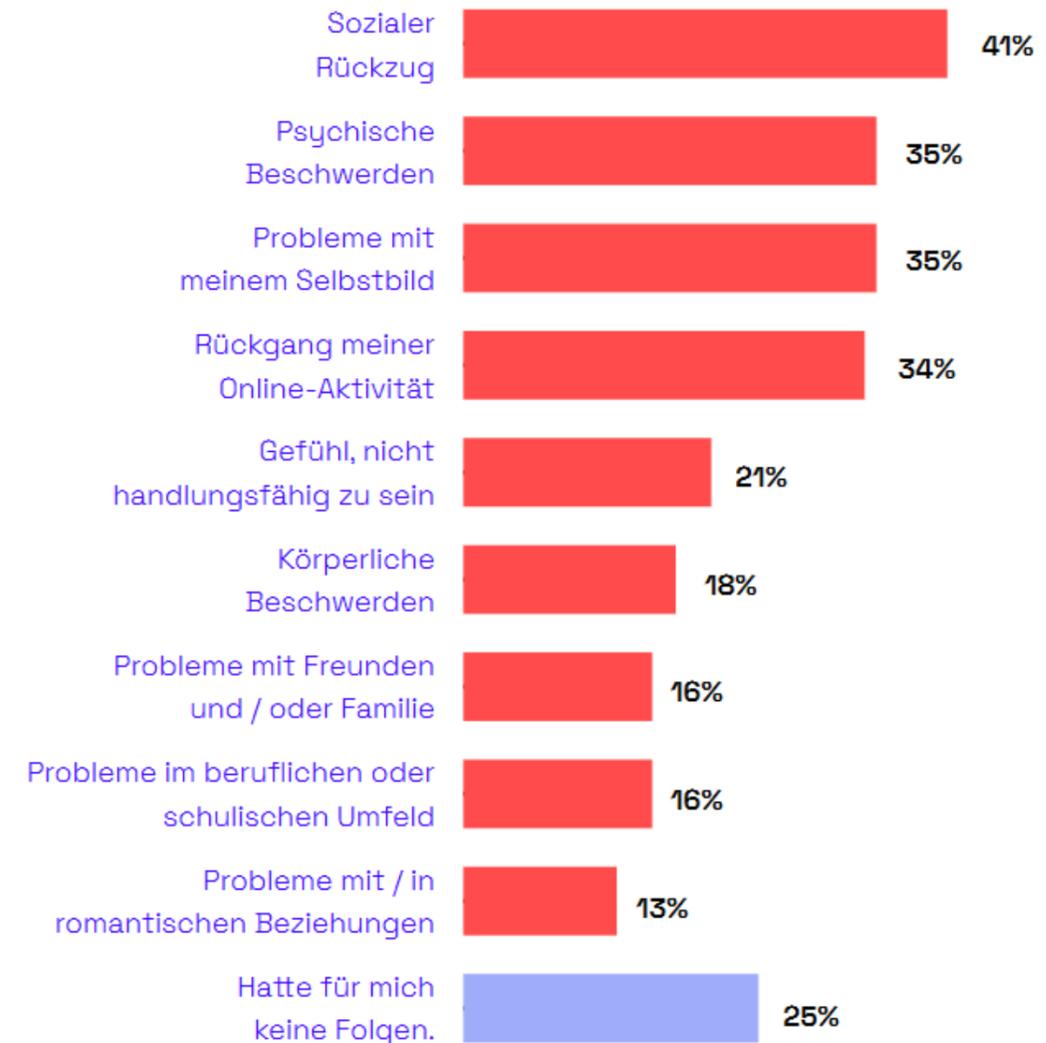
→ Sie haben angegeben, dass Sie von Hass im Netz betroffen waren.  
Worauf bezog er sich? (Mehrfachantwort möglich.)



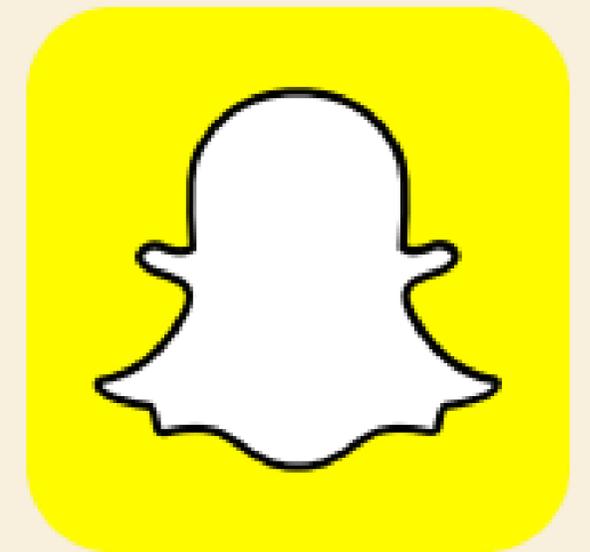
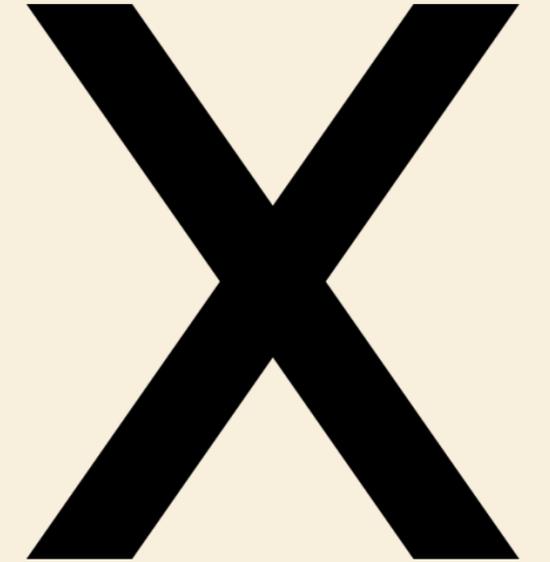
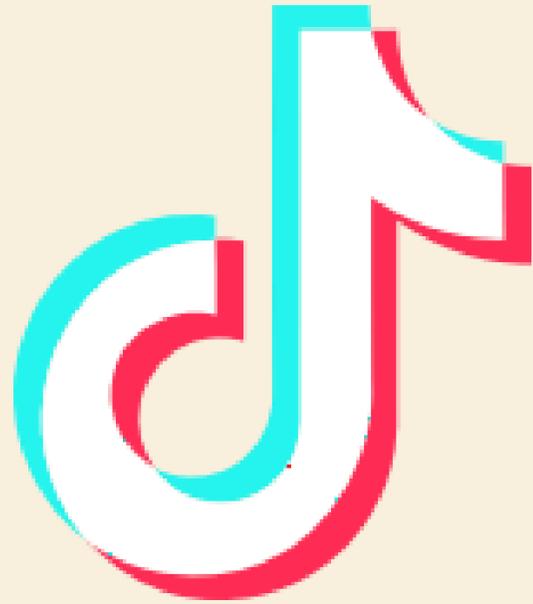
Basis: alle, die angeben selbst schon einmal von Hass im Netz betroffen gewesen zu sein.  
Fehlende Werte: Sonstiges/keine Angabe.

Abbildung 9: Bezug bei eigener Betroffenheit von Hass im Netz

→ Welche Folgen hatte Hass im Netz für Sie?



# Wo findet Hass statt?



**Soziale Netzwerke und Communities sind für  
Heranwachsende ein Raum für Identitäts- und  
Wertebildung - dies kann in unterschiedliche Richtungen  
gehen!**

Hasspostings gibt es im Internet an vielen Orten und in verschiedenen Formen:

## ... in Form von Kommentaren



- ... in geschlossenen Gruppen  
(z.B. auf Facebook, WhatsApp, Kik etc.)
- ... in Sozialen Netzwerken  
(z.B. Facebook, Twitter, etc.)
- ... in Foren  
(z.B. zu bestimmten Interessensgruppen)
- ... zu Artikeln auf Websites & Blogs  
(z.B. Online-Zeitungen)

## ... auf Websites & Blogs



- ... durch das Anlegen & Verwalten von Inhalten  
(z.B. Foto-Sammlung auf Tumblr etc.)
- ... durch die Verbreitung fremder Inhalte
- ... durch das Erstellen eigener Inhalte

## ... in Form von Bildern



- ... mittels Bildunterschrift oder -text  
(erzeugt oder verstärkt Hassbotschaft)
- ... durch das Entfernen des Kontexts  
(z.B. Bilder von älteren Ereignissen oder indem nicht alles gezeigt wird)
- ... durch Memes  
(Text-Bild-Kombination, oft als Satire getarnt)

## ... mittels Fake-Accounts



- ... um andere zu mobben oder zu verhetzen
- ... um Hassbotschaften in fremdem Namen zu verbreiten
- ... um Vorurteile zu verstärken

# Strategien Toxischer Communities

**gelogen**

**verdreht**

**taktisch**



# **Gruppenarbeit: Medienpädagogische Ansätze**

# Was ist Medienkompetenz?

- Reflexionsfähigkeit fördern: Kinder und Jugendliche zur kritischen Reflexion medialer Inhalte und gesellschaftlicher Entwicklungen im Bereich der Medien befähigen
- Partizipation ermöglichen: Voraussetzungen schaffen, sich an gesellschaftlichen Diskursen zu beteiligen und eigene Perspektiven einzubringen
- Sozialkompetenz stärken: Durch gemeinsame Nutzung und Produktion von Medien sollen junge Menschen lernen, sich in der Gruppe zu organisieren, zu kommunizieren und Konflikte zu lösen



Quelle Medien-Weiter-Bildung <https://www.youtube.com/watch?v=i8SQ1C0lpiY>

# Drei medienpädagogische Methoden

1. Kommentare einordnen: Meinung oder Hetze?
2. Reagieren: Counterspeech/Countermemes
3. Nächste Schritte: Wie umgehen mit Kommentaren?

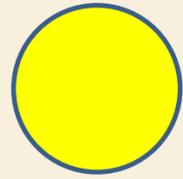


# Station 1: Kommentare einordnen: Meinung oder Hetze?

Das ist zu tun:

- Gruppe 1: Kommentare auf der Linie einordnen (1. Gruppe)
- Gruppen 2-3:
  - Die Entscheidung der anderen prüfen, diskutieren
  - ggf. einen Gegenvorschlag machen
  - Übrig gebliebene Kommentare einordnen





# Station 2: Mit Kommentaren umgehen

Das ist zu tun:

- Gruppe 1: Kommentar(e) lesen und entscheiden:

Was machen wir damit (siehe Grafik)? Kurze  
Begründung dazuschreiben

- Gruppen 2-3:
  - Die Entscheidung der anderen prüfen,  
diskutieren
  - ggf. Gegenvorschlag machen und diesen  
begründen
  - Übrig gebliebene Kommentare einordnen

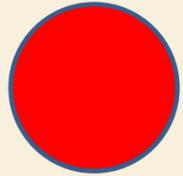
Löschen

Melden

Gegenrede

Ignorieren

Anzeigen



# Station 3: Mit Kommentaren umgehen

Das ist zu tun (Alle Gruppen)

- Kommentare lesen
- Einen Gegenkommentar schreiben

UND/ODER: Ein Meme als Reaktion erstellen



Quelle: Mediale Pfade/ Anti-Anti

# Hass im Netz: Kein rechtsfreier Raum

- Beleidigung (StGB §185)
- Üble Nachrede (StGB §186)
- Verleumdung (StGB §187)
- Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes (StGB §201)
- Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen (StGB §201a [1])
- Nötigung (StGB §240 [1])
- Bedrohung (StGB §241)
- Gewaltdarstellung (StGB StGB §131)
- Nachstellung (StGB §238)
- Recht am eigenen Bild (KunstUrhG §22, 33)
- Verletzung Briefgeheimnis und Ausspähen von Daten (§202 und §202a StGb)

# Gedanken zu den Methoden

- Wenn Heranwachsende selbst Kommentare/Aussagen zu Übungen beisteuern ist es essenziell, vorab Grenzen/Rahmenbedingungen festzulegen (bspw. keine ableisenden Kommentare)
- Je nach Schwerpunkt sollten Methoden in einem Safer Space umgesetzt werden. Dies ist nur mit einer Fachkraft möglich, die ähnliche Diskriminierungserfahrungen hat wie die Zielgruppe!
- Je nach Gruppe sollte der Schwerpunkt entweder auf Solidarisierung oder auf Empowerment gelegt werden.

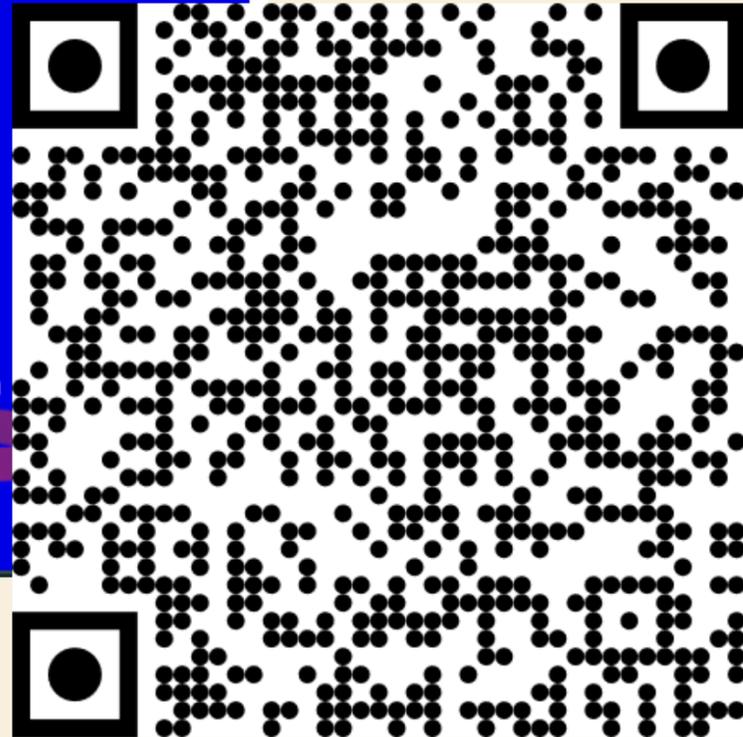
# Wie kann ich mich online schützen?

## Unterstützung suchen:

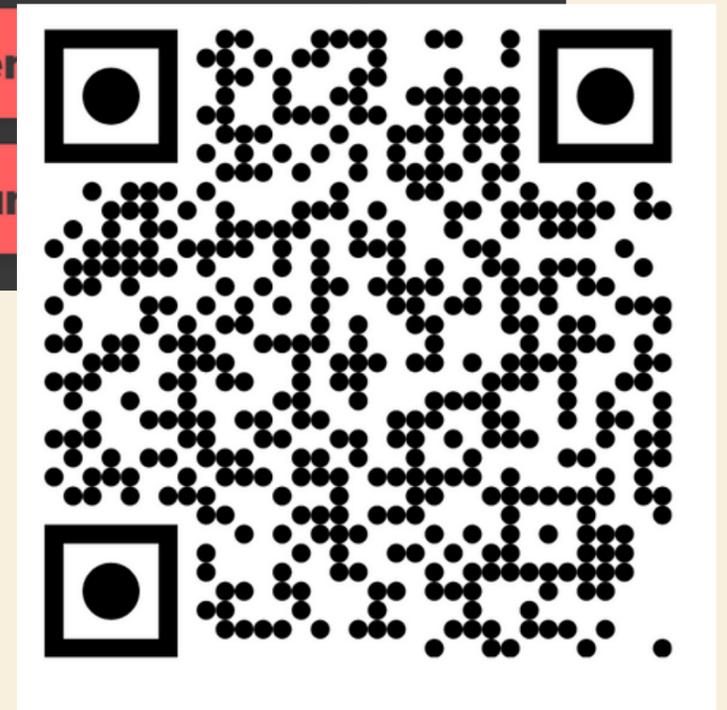
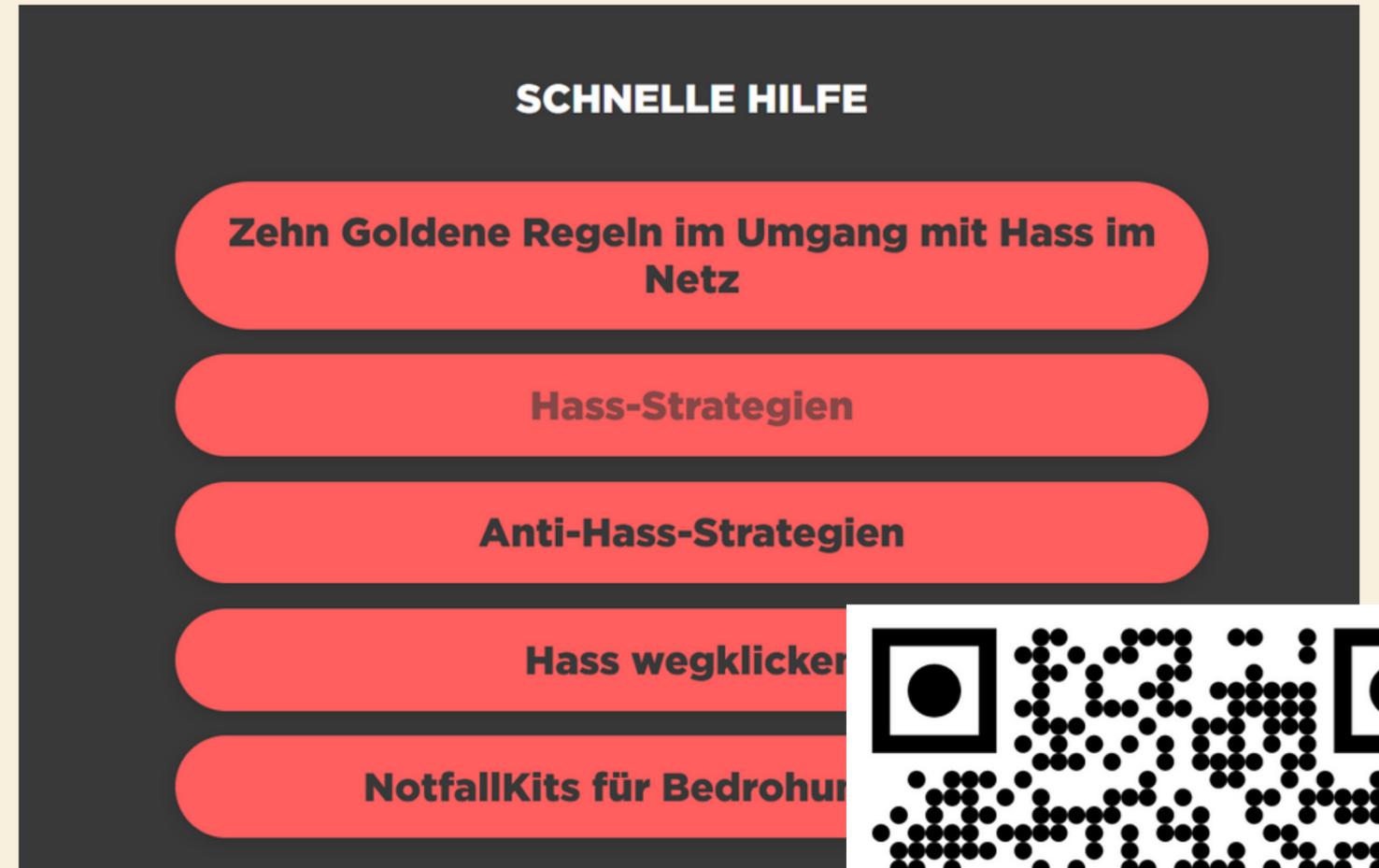
- **Hate Aid** (für Erstberatung und zivilrechtliche Klagen):  
<https://hateaid.org/>
- **Weißer Ring** <https://weisser-ring.de/>
- **Mobile Beratungsteams gegen Rechtsextremismus:**  
<https://www.bundesverband-mobile-beratung.de/>
- **Gleichstellungsbeauftragte und Antidiskriminierungsstellen**  
<https://staerker-als-gewalt.de/handeln/betroffene/digitale-gewalt>
- **CURA - Opferfonds rechte Gewalt:** <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/opferfonds-cura/>

## Meldestellen:

- [www.jugendschutz.net](http://www.jugendschutz.net)
- [www.internetbeschwerdestelle.de](http://www.internetbeschwerdestelle.de)
- [www.demokratiezentrum-bw.de/demokratiezentrum/vorfall-melden/](http://www.demokratiezentrum-bw.de/demokratiezentrum/vorfall-melden/)



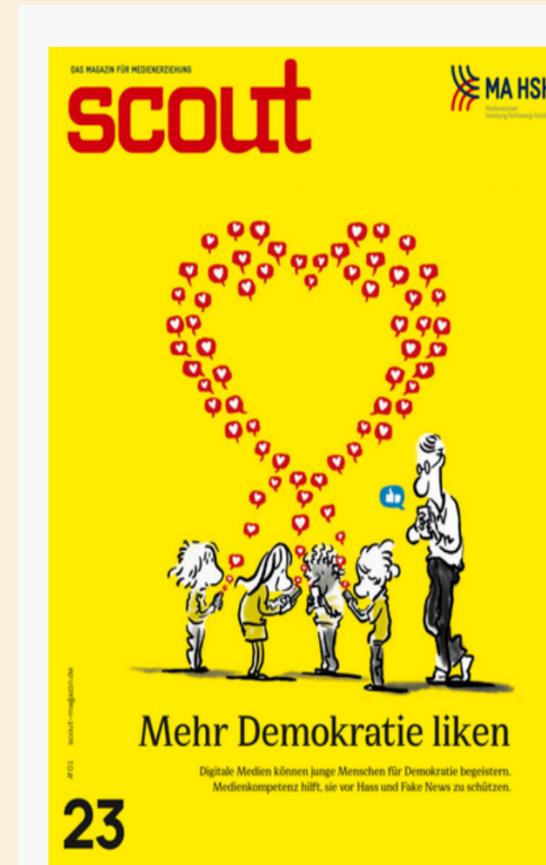
<https://kurzlinks.de/pdtr>



<https://kurzlinks.de/gh14>

# Tipps für mehr Demokratie im Netz

- Solidarisiere dich mit Betroffenen
- Ein Like für einen konstruktiven Kommentar ist schon eine gute Tat
- Atme durch – nimm dir Zeit für deinen Kommentar
- Lass dich nicht in Endlosdiskussionen verwickeln
- Nimm Angriffe nicht persönlich
- Interagiere nicht direkt mit problematischen Posts – das gibt ihnen nur zusätzliche Reichweite



HEFT 1/2023

## Mehr Demokratie liken

Digitale Medien können junge Menschen für Demokratie begeistern. Medienkompetenz hilft, sie vor Hass und Fake News zu schützen.

### Medienkompetenz ist gut für die Demokratie

Kinder und Jugendliche nutzen digitale Medien als Marktplatz der Meinungen. Und organisieren hier ihr gesellschaftliches Engagement. Genau deshalb ist Medienkompetenz so wichtig.

[Artikel lesen >](#)

**Zahlen, bitte!**

Quelle: <https://www.scout-magazin.de/printausgaben/hefte/mehr-demokratie-liken.html>

# Zum Mitnehmen

- Nicht vergessen: Social Media und Online Communities können ein wichtiger Raum der Stärkung für Menschen sein, die von (mehrfacher) Diskriminierung betroffen sind
- Der Schutz und die Stärkung von Betroffenen sollte immer Vorrang haben!
- Eines der wichtigsten Dinge, die (betroffene) Jugendliche lernen sollten ist das Einordnen und Benennen der Phänomene, die im Netz passieren. Mit diesen Voraussetzungen können sie abhängig von der Betroffenheit entscheiden, wie sie damit umgehen - oder ob sie lieber nichts machen!
- Wissen über Plattformen/Communities kann beim Umgang mit Hass im Netz helfen
- Der erste Schritt für eine diversitätsbewusstere Gestaltung von Angeboten ist Selbstreflektion!

**Danke fürs Mitmachen!**



**info@medienundvielfalt.de**